Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der nächsten Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 299. — Leipzig, Montag den 29. December. — 1873.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauflage. † = wird nur baar gegeben.)

Besser'sche Buchh. in Berlin.

13877. †**Hübner, E.,** Bildniss e. Römerin. Marmorbüste d. Brit. Museums [die sogenannte Clytia]. gr. 4. In Comm. * 1 ℛ

W. Braumüller in Wien.

13878. **Reinisch, L.,** der einheitliche Ursprung der Sprachen der alten Welt nachgewiesen durch Vergleichg. der Afrikanischen, Erythräischen u. Indogermanischen Sprachen m. Zugrundelegg. d. Teda. 1. Bd. gr. 8. * 13⅓ ℛ

Brockhaus in Leipzig.

13879. **Bilder-Atlas.** Ikonographische Encyklopädie der Wissenschaften u. Künste. 2. Aufl. 91. Lfg. qu. Fol. ¼ ℛ

Enke's Verlagsbuchh. in Erlangen.

13880. **Handbuch** der allgemeinen u. speciellen Chirurgie, red. von v. Pitha u. Billroth. 3. Bd. 1. Abth. 1. Lfg. 1. Hälfte. gr. 8. * 2 ℛ

13881. **Zeitschrift** f. das gesammte Handelsrecht, hrsg. v. L. Goldschmidt u. P. Laband. 19. Bd. Neue Folge. 4. Bd. 1. u. 2. Hft. gr. 8. pro cplt. * 3 ℛ 18 Ngr.

Exped. der Criminal-Bibliothek in Berlin.

13882. †**Criminal-Bibliothek.** Begründet v. J. D. H. Temme. Jahrg. 1873. 11. Lfg. Lex.-8. 4 Ngr.

Fiala's Buchh. in Bern.

13883. **Carrard, H.,** u. **C. Hilty,** die Hauptdifferenzen der französisch- u. deutsch-schweizerischen Gesetzgebung. gr. 8. * 8 Ngr.

Hanke in Zürich.

13884. **Stutz, U.,** der alte u. der neue Glaube od. Christenthum u. Naturalismus. An Strauß u. den zürcher. Reformern geprüft. gr. 8. * 1⅓ ℛ

Hansen in Budweis.

13885. **Smolik, F.,** der Zeichenunterricht u. seine Bedeutung in der Volksbildung. 8. * 16 Ngr.

Heuser's Verlagsbuchh. in Neuwied.

13886. †**Terlinden, J.,** Vorschule zur Geometrie. 2. Aufl. 8. Cart. * 3 Ngr.

Hölzel's Verlag in Wien.

13887. **Pössl, W.,** Tafeln zur sicheren Schätzung d. Holzgehaltes stehender Waldbäume nach Metermass. gr. 16. Geb. * 1 ℛ 6 Ngr.

Lassar's Buchh. in Berlin.

13888. †**Bühnen-Almanach,** deutscher. 38. Jahrg. Hrsg. v. A. Entsch. 16. Cart. * * 2 ℛ

13889. †**Roeder's, F.,** Theater-Kalender f. d. J. 1874. 17. Jahrg. 16. Cart. * * 2 ℛ

Laupp'sche Buchh. in Tübingen.

13890. **Lebert, H.,** Klinik der Brustkrankheiten. 2. Bd. 1. Hälfte. gr. 8. pro 2. Bd. cplt. * 4⅔ ℛ

F. Mauke in Jena.

13891. **Predigt,** die, der Gegenwart f. die evangel. Geistlichen u. Gemeinden. Hrsg. v. Wendel. 11. Jahrg. Neue Folge 1. Jahrg. 1874. 1. Hft. gr. 8. pro cplt. * 2½ ℛ

K. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei (v. Decker) in Berlin.

13892. **Entwurf** e. Gesetzes üb. das Vormundschaftswesen nebst Erläuterungen. gr. 8. * ½ ℛ

13893. **Fontane, Th.,** der Krieg gegen Frankreich 1870—1871. 1. Bd. Der Krieg gegen das Kaiserreich. 2. Halbbd. gr. 8. * 2⅚ ℛ

13894. **Reglement** üb. die Geldverpflegung der Marinetheile u. in Dienst gestellten Schiffe im Frieden. gr. 8. * 1⅔ ℛ

13895. **Rönne, L. v.,** Ergänzungen u. Erläuterungen der preußischen Rechtsbücher durch Gesetzgebung u. Wissenschaft. 1. Bd. Allgemeines Landrecht. 2. Lfg. gr. 4. * 1¼ ℛ

Oldenbourg in München.

13896. **Zeitschrift,** historische. Hrsg. von H. v. Sybel. 16. Jahrg. 1874. 1. Hft. gr. 8. pro cplt. * 7 ℛ

Oppenheim in Berlin.

13897. **Dammer, O.,** kurzes chemisches Handwörterbuch. 6. Lfg. gr. 8. * 12 Ngr.

Oppermann in Hannover.

13898. **Liebenow, W.,** Special-Karte v. Mittel-Europa. 1:300,000. Sect. 90. 91. 103—105. 116—119. 130—133. Lith. qu. Fol. à * ⅓ ℛ

G. Poenicke's Schulbuchh. in Leipzig.

13899. **Klemich, O.,** die neue deutsche Orthographie u. die Interpunktion. 8. 9 Ngr.

Schwetschke & Sohn in Braunschweig.

13900. **Muspratt's** theoretische, praktische u. analytische Chemie, in Anwendg. auf Künste u. Gewerbe. Frei bearb. v. B. Kerl u. F. Stohmann. 3. Aufl. 1. Bd. 21. u. 22. Lfg. Lex.-8. à * 12 Ngr.

Stahel'sche Buchh. in Würzburg.

13901. **Reichspost-Wand-Notiz-Kalender,** deutscher, f. d. J. 1874. qu. Fol. 2½ Ngr.

Vieweg & Sohn in Braunschweig.

13902. **Globus.** Illustrirte Zeitschrift f. Länder- u. Völkerkunde. Hrsg. v. R. Andree. 25. Bd. (24 Nrn.) No. 1. gr. 4. pro cplt. * 4 ℛ

Weber in Leipzig.

13903. **Smiles, S.,** der Charakter. Deutsche Ausg. v. F. Steger. 2. Aufl. 8. * 2 ℛ

Wiegandt, Hempel & Parey in Berlin.

13904. **Nobbe, F.,** Handbuch der Saamenkunde. 2. Lfg. gr. 8. * ½ ℛ

13905. **Viehzucht,** die, v. ihrem jetzigen rationellen Standpunkt. 26. u. 27. Lfg. gr. 8. à * ½ ℛ

Inhalt: Die Schweinezucht, bearb. v. O. Rohde. 2. Aufl. 5. u. 6. (Schluß-) Lfg.

Nichtamtlicher Theil.

Das Schürmann'sche „Magazin für den Deutschen Buchhandel".

Es ist zu verstehen, daß die Redaction des Börsenblattes die Schürmann'sche Monatschrift den Lesern desselben mit einer gewissen Reserve vorgeführt hat; mit einem — wie ein Vorwurf klingenden Bedauern, daß der Herausgeber der neuen Monatschrift seine bisherige — ich darf sagen, hervorragende Mitarbeiterschaft nun dem Börsenblatte entziehen wird, wenn auch die Redaction des Börsenblattes durchaus im Unrechte sein dürfte in der Annahme, daß die Monatschrift unserem Börsenblatte Concurrenz machen wolle; ich sage, die Stellung der Redaction zu dem Schürmann'schen Magazin, wie solche in Nr. 289 Ausdruck gefunden hat, ist zu verstehen, wenn dieselbe auch meines Erachtens von einer irrigen Auffassung des Schürmann'schen Unternehmens zeugt.

Völlig unverständlich und zu mißbilligen aber ist die Art und Weise, wie Hr. R. in Nr. 291 die neue Monatschrift bespricht, oder besser gesagt, anfällt. Wenn ein Mann wie Schürmann, dessen selbständige Arbeiten sowohl, als im Börsenblatt veröffentlichte Aufsätze ihm ein bedeutsames Ansehen im deutschen Buchhandel geschaffen haben, und der durch seine Arbeiten gezeigt hat, daß er nicht so obenhin Artikel schreibt, sondern daß seine Arbeiten auf einem ernsten, eingehenden Studium des Gegenstandes, über welchen er schreibt, auf einer klaren und umfassenden Anschauung, auf einem wirklichen Durchdringen aller Theile seines Themas beruhen; — wenn ein solcher Mann mit einem neuen für den deutschen Buchhandel bestimmten periodischen Unternehmen vor diesen tritt, da hat Niemand das Recht, wie Hr. J. R. es thut, ihm persönlich zu Leibe zu gehen, von Ueberhebung und Rücksichtslosigkeit zu sprechen, dem neuen Unternehmen höhnend ein schnelles Ende zu prophezeien und dann mit einem jener zweifelhaften Witze zu schließen, deren Art wir uns wohl zur Meßzeit in einem kleineren Kreise gefallen lassen, der aber hier nicht passend sein dürfte. „Das Unternehmen", sagt J. R., „fordert die schärfste Kritik heraus." Sicher muß und wird Schürmann sich diese gefallen lassen, aber J. R. kritisirt die vorliegende erste Nummer eigentlich gar nicht — er sieht das ganze Unternehmen vorweg als verfehlt, nutzlos, neben unserem Börsenblatt als überflüssig an, und von diesem, meines Erachtens totaliter falschen Standpunkte aus macht er Hrn. Schürmann sozusagen schlecht.

Unser Börsenblatt ist ein wesentlich für das buchhändlerische Geschäft bestimmtes, im Geschäfte zu lesendes und zu benutzendes Blatt; was seinen sozusagen geistigen, literarischen Theil betrifft, so weiß Schreiber dieses es gewiß im vollsten Maße zu würdigen, daß die Redaction, namentlich seit den letzten Jahren, bemüht ist, uns alle Vorkommnisse im Buchhandel mit großer Sorgsamkeit vorzuführen und über wichtigere Gegenstände besondere Arbeiten zu bringen; die von den einzelnen Collegen über die bedeutenderen, den Buchhandel angehenden Fragen im Börsenblatt geführten Debatten geben dem Blatte Werth und Interesse. Aber das Börsenblatt ist ein Geschäftsblatt, ich möchte sagen: ein Geschäftspapier, dessen eigentlich praktischer (Inseraten-) Theil vom Prinzipal und den Gehilfen schnell und sofort gelesen und benutzt werden muß, ein Blatt für das Comptoir, das im Comptoir bleibt und dessen literarischen Theil schnell zu durchfliegen allenfalls Zeit und Muße bleibt, die aber nicht hinreicht zu einem gründlichen Durchdringen der großen und bedeutsamen Arbeiten, wie sie das Börsenblatt oft bringt. Ich appellire an die Aufrichtigkeit Aller: wieviele Besitzer des Börsenblattes haben die dankenswerthen Arbeiten von Buchner, die vortrefflichen letzten, durch viele Nummern gehenden Artikel von Schürmann, ja den jüngsten Aufsatz von Witzleben wirklich mit der Sammlung, dem Eindringen in die behandelten Gegenstände gelesen und in sich aufgenommen, wie das eben in den Geschäftsstunden eigentlich gar nicht möglich ist und außerhalb der Geschäftsstunden nur von Einzelnen geschieht? Das ist kein Vorwurf für die große Zahl, welche gar nicht in der Lage ist, die Lectüre des Börsenblattes anders denn als eine Geschäftslectüre zu behandeln; aber es wäre eine Täuschung, das nicht offen einzugestehen.

Und wenn nun ein Mann wie Schürmann, der eine große, umfassende Einsicht und Kenntniß des deutschen Buchhandels, seiner Geschichte, seiner Einrichtungen und Leistungen hinreichend documentirt hat, der mit einer scharfen Auffassung eine seltene Geschicklichkeit der Darlegung und des Ausdruckes verbindet, es unternimmt, in einem neuen, einheitlichen Organ sich die Aufgabe zu stellen, nach dem reichen aufgestellten Programm „ein Gesammtbild des buchhändlerischen und literarischen Weltverkehrs" zu geben: — ist ein solches Unternehmen eine Concurrenz unseres Börsenblattes? — ist es zu verstehen, daß ein solches Vorhaben deswegen bekämpft wird, weil es überhaupt unternommen wird? Sind es denn allein die den Buchhandel Betreibenden, welche an dem buchhändlerischen und literarischen Verkehr, an dessen Geschichte und Hebung, an allen den vielen Details, welche mit anderen großen Verhältnissen eng zusammenhängen, ein Interesse nehmen? Ist die Zahl der dafür sich Interessirenden außerhalb des deutschen Buchhandels nicht vielleicht größer, vielleicht vielfach beachtenswerther, als Derjenigen, welche zum deutschen Buchhandel selbst gehören? Und ist es für den letzteren nicht viel besser, daß unser Börsenblatt mit seinem sonstigen, nur für den Buchhandel bestimmten Inhalt nicht in die Hände der nicht zu diesem Gehörenden gelange?

Unser Börsenblatt hat einen wesentlich anderen Zweck als das Schürmann'sche Blatt; es ist unerfindlich, weshalb neben dem Organ des deutschen Buchhandels, das zugleich ein Sprechsaal für die ihn Betreibenden ist, nicht ein Blatt erscheinen kann, welches in viel kritisch-instructiverer Weise, als unser Börsenblatt es kann und soll, die Verhältnisse des deutschen Buchhandels behandelt. Der einheitliche Charakter des neuen Blattes, welcher demselben durch das Vorhaben des Hrn. Schürmann, nur seine eigenen Originalarbeiten zu geben, verliehen wird, kann für dasselbe eher ein Gewinn als ein Schaden sein und wir werden jedenfalls abzuwarten haben, ob, wie Hr. R. annimmt, diese Einheitlichkeit zur Einseitigkeit wird.

Der Buchhandel wird seine schärfste — aber auch unbefangenste, nicht durch eine unberechtigte Voreingenommenheit getrübte Kritik über das neue Blatt üben; er sitzt nicht, wie Hr. R. sagt, zu dessen Füßen und lauscht andächtig seinem Inhalt; er wird aber diesem Inhalt mit lebhaftem Interesse folgen, und sich nicht scheuen, wenn er denselben nicht billigt, dem Ausdruck zu geben.

Was nun den Inhalt der vorliegenden Nr. 1 des Magazins betrifft, so sind besonders die beiden Arbeiten über den Allgemeinen Verein für deutsche Literatur und über die Pflichtexemplare von großem Interesse; wie Hr. R. darüber in seinem „kurzen Blick auf den Inhalt der Probenummer" sich äußert, zeigt nur, daß er überhaupt gar kein Verständniß von der eigentlichen Tendenz des Schürmann'schen Blattes hat und nicht begreift, daß diese eine nicht auf der seichtesten Oberfläche sich haltende, sondern eine tief eingehende Behandlung bedingt, durch welche der Zusammenhang des besprochenen Gegenstandes mit den sonst in Betracht zu ziehenden Momenten zu Tage tritt.

Wie richtig und scharf ist das von der Verlagshandlung des Kladderadatsch in Berlin gegründete Unternehmen des Allgemeinen Vereins für deutsche Literatur charakterisirt als eine Productiv-Ge-

nossenschaft von Autoren, um ihre Werke besser zu verwerthen; wie vernichtend wird die Hindeutung in dem Prospecte zu dem Unternehmen zurückgewiesen: durch dasselbe das Prinzip der Kunstvereine auf die Literatur anzuwenden! Die ganze Arbeit über den Gegenstand wird die darüber im Börsenblatte geführte Debatte wesentlich klären.

Nicht minder ist die Arbeit über die Pflichtexemplare eine ebenso werthvolle als interessante, und namentlich die Ausführung, daß die Frage der Beibehaltung der Pflichtexemplare eine Reichsangelegenheit sei, ebenso neu als glücklich. Daß Hr. R. meint: erst wenn der neue Preßgesetz-Entwurf beim Reichstage eingebracht worden, sei es am Orte, den Gegenstand zu behandeln, ist, mindestens gesagt, naiv; es ist doch sicher sehr wünschenswerth, daß die Schürmann'sche Arbeit schon vorher in die Hände Derjenigen gelange, welche den gedachten Entwurf ausarbeiten. Bemerkt sei hier übrigens, daß bei der Geschichte der Pflichtexemplare in Preußen Hr. Schürmann übersehen hat, daß durch die Gesetzgebung vom März 1848, welche die Censur in Preußen aufhob, auch die Einlieferung der Pflichtexemplare aufgehoben wurde, welche dann erst das nächste Preßgesetz — sozusagen, durch die Hinterthür wieder einführte.

Ich leugne nicht — die Aufgabe, welche Hr. Schürmann sich mit seinem Unternehmen gestellt hat, ist eine sehr schwierige; daß er in dem Programm die Möglichkeit eines „allzu frühen Endes" desselben ausspricht, zeigt, daß er sich der Schwierigkeit, dasselbe durchzuführen, bewußt ist; ich hoffe aber, daß, wenn auch nicht jeder Abonnent unseres Börsenblattes, doch eine große Zahl derselben ein Blatt unterstützen werden, das ihnen, nicht in den Stunden des Geschäftes, doch in denen der Muße und der ernsteren Beschäftigung im Hause eine lehrreiche und werthvolle Lectüre bieten wird.

Leistet Hr. Schürmann, was wir zu erwarten berechtigt sind, so möchte unser Börsenverein selbst wohl eine Veranlassung haben, sein Unternehmen direct zu unterstützen. S.

Miscellen.

Das Stuttgarter „Neue Tageblatt", das sich bekanntlich vor kurzem die Aufnahme eines grundlosen nachtheiligen Gerüchtes über die Vermögensverhältnisse der Firma Moritz Schauenburg in Straßburg zu Schulden kommen ließ (Börsenbl. Nr. 274, Anz. 44944), schreibt in einer seiner letzten Nummern: „Wegen des Artikels in Nr. 271 unseres Blattes wollte Herr Moritz Schauenburg in Straßburg uns gerichtlich verfolgen, ist aber davon abgestanden, nachdem wir ihm bestimmt erklärt hatten, daß der ganzen Sache keinerlei Bosheit, insbesondere keine Einsendung aus Straßburg, sondern eine von einem durchaus respectabeln Manne herrührende irrthümliche Mittheilung zu Grunde liege, welche durch eine besondere Verkettung von Zufälligkeiten ihre Aufnahme in das Tageblatt gefunden habe, daß wir das Vorgefallene lebhaft bedauern und zum Beweise hierfür nach seinem Wunsche 100 Thaler in die Armencasse von Straßburg und 100 Thaler in die Armencasse von Lahr bezahlen."

In einem Artikel der „Allgem. Zeitung" über den „Allgemeinen Verein für deutsche Literatur" schreibt dieselbe: ... Aber wir sind fest überzeugt, daß die Zwecke der deutschen Literatur mächtiger und nachhaltiger gefördert würden, wenn sich der Verein die Schaffung einer deutschen Revue im großen Styl zur Aufgabe gestellt oder wenigstens in sein Programm mit aufgenommen hätte.... Daß das Bedürfniß einer solchen Gründung vorliegt, wird Niemand leugnen wollen. Seit die „Deutsche Vierteljahrsschrift" eingegangen ist, fehlt uns ein großes ernstes Organ zur Besprechung der politischen und socialen Fragen, unserer literarischen Zustände, unseres wissenschaftlichen und öffentlichen Lebens. Wir besitzen keine Zeitschrift, die wir den großen englischen „Reviews" oder der „Revue des deux Mondes" an die Seite stellen könnten, die auch nur annähernd einen Vergleich mit diesen kritischen Organen aushalten könnte, in denen die Kritik auf jener Höhe steht, auf der sie zugleich wieder productiv wird. Man pflegt diesen Mangel unserer Tagesliteratur damit zu rechtfertigen, daß auf diesem Gebiete die herrschende Decentralisation nur segensreich gewirkt hat. Wir haben, sagt man, die „Preußischen Jahrbücher", „Unsere Zeit", „Im Neuen Reich", „Westermann's Monatshefte", die „Gegenwart", die „Deutsche Warte" und andere achtungswerthe Zeitschriften. Alle zusammengenommen wiegen gewiß die „Revue des deux Mondes" weit auf. Mag sein; aber vergißt man, daß die Franzosen, außer jener Revue, auf die sie mit Recht stolz sind, noch eine gute Anzahl Revuen besitzen, die sich mit jenen deutschen messen können? Weiß man nicht, daß die Engländer ein halbes Dutzend größerer Monats- und Wochenzeitschriften besitzen neben ihrer „Edinburgh Review", wenn man dieser den ersten Preis zuerkennen will? Diese Rechtfertigung ist also keineswegs stichhaltig. Und dann — wenn die Decentralisation auf literarischem Gebiete bisher segensreich gewirkt hat, ist damit gesagt, daß sie für immer die Losung der deutschen Geistesbewegung sein soll? Unsere politische Entwicklung hat uns endlich zu einer strafferen Zusammenfassung der vaterländischen Kräfte geführt. Unser geistiges und literarisches Leben wird unwillkürlich auf dieselbe Bahn gedrängt; ... nicht der Bücher bedarf es, die unser reger Buchhandel zahlreich genug auf den Markt bringt, aber ein ernstes kritisches Organ, das die geistige und die literarische Bewegung unserer Zeit einheitlich zusammenfaßt — das ist es, was uns noth thut."

Zum Druck des gegenwärtig in sechster Auflage erscheinenden Pierer'schen Universal-Conversations-Lexikons, wozu ca. 70 Millionen Bogen Papier (ca. 15,000 Centner) erforderlich sind, hat die Verlagshandlung, Ad. Spaarmann in Oberhausen, eine von der Maschinenfabrik „Augsburg" eigens construirte, auf der Wiener Weltausstellung preisgekrönte Druckmaschine (die „Endlose") angeschafft, deren Leistungsfähigkeit alles bisher Dagewesene übertrifft. Nicht nur, daß diese Maschine, deren Bedienung nur eine Person erfordert, in einer Stunde mindestens 24,000 Abdrücke liefert, — sie feuchtet, glättet und schneidet die Bogen auch selbstthätig und legt sie, vermittelst sinnreicher Auslege-Apparate, dem staunenden Beschauer fertig vor. Sie leistet also mit Leichtigkeit weit mehr als 24 Schnellpressen bei angestrengtem ununterbrochenem Betriebe. Diese Maschine, nach dem System der Zeitungs-Maschinen der „Neuen Freien Presse" in Wien und der „Times" in London gebaut, ist die erste dieser Art in Deutschland und wird in der Buchdruckerwelt voraussichtlich wesentliche Umgestaltungen hervorrufen. Was würde Vater Gutenberg sagen, wenn er sähe, wie weit die Leistungen seiner Kunst gediehen sind!

Zur Warnung. — In Berlin hält sich gegenwärtig ein außer Function befindlicher Hilfslehrer aus Oberschlesien auf, der höhere Beamte des Unterrichtswesens durch Briefe und Besuche zu incommodiren pflegt, indem er vorgibt, Chefredacteur einer demnächst erscheinenden pädagogischen Zeitschrift zu sein. Unter demselben Vorgeben erbittet er von Verlegern Gratisexemplare zur Recension, sowie Insertionsaufträge und entnimmt letzterenfalls sogar Postvorschuß, der ihm in einem uns bekannten Falle auch gezahlt wurde. Unsere Leser dürften vor diesem eigenartigen Hochstapler zu warnen sein.

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 1½ Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

☞ **Wohl zu beachten!**
(Anstatt Circular.)

[48740.] P. T.

Hierdurch mache ich Ihnen die vorläufige Anzeige, daß ich meine unter der Firma:

Mayrische Buchhandlung

hier bestehende Sortimentshandlung und Leihbibliothek verkauft habe und daß sämmtliche noch offene Conti beim Besitzwechsel rein ausgeglichen werden, worüber Ihnen s. Z. Circular zugehen wird.

Bei dieser Gelegenheit mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß meine Filiale in Böcklabruck nur vom 1. April bis 31. Mai 1871 bestanden hat und nie direct mit dem Buchhandel in Verkehr getreten ist (dieselbe ist seitdem in den Besitz des Herrn Ferd. Dirr übergegangen, der sie, soweit mir bekannt, vor kurzem hat eingehen lassen). Alle an die Mayrische Buchhandlung in Böcklabruck gemachten Sendungen sind demnach mit Herrn Ferd. Dirr, Buchhändler in Salzburg zu verrechnen und gehören nicht auf mein Conto, was ich zur Vermeidung von Differenzen zu beachten bitte. Jedenfalls erwarte ich etwaige Reclamationen in dieser Richtung vor dem 1. Januar 1874, da ich später nicht mehr in der Lage bin, dieselben zu berücksichtigen.

Hochachtungsvoll

Salzburg, November 1873.

Ludwig Taube.

[48741.] Vom 1. Januar 1874 an gebe ich meine Commission in Berlin auf und bitte, alle für mich bestimmten Sendungen via Leipzig zu schicken.

Der Springer'schen Buchhandlung (M. Winckelmann) in Berlin sage ich für die prompte Besorgung meiner Aufträge und Vertretung meiner Interessen besten Dank.

Wittenberg, 26. December 1873.

R. Herrosé.

[48742.] Vom 1. Januar 1874 an geben wir Stuttgart als Commissionsplatz auf und ersuchen Sie daher, unsere Firma gefälligst auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen. Herrn A. Oetinger danken wir hiermit verbindlichst für die langjährige sorgfältige Besorgung unserer Geschäfte.

Heidelberg, December 1873.

Bangel & Schmitt.

[48743.] Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir vom 1. Januar 1874 an Stuttgart als Commissionsplatz aufgeben und nur noch über Leipzig verkehren.

Darmstadt, 10. December 1873.

G. Jonghaus'sche Hofbuchhandlung, Verlag.

Verkaufsanträge.

[48744.] In einem der bedeutendsten Badeorte Süddeutschlands ist eine Buch- und Kunsthandlung, nebst höchst bedeutender Leihbibliothek in den verschiedensten Sprachen, Musikalien-Leihanstalt, Papierhandlung und sonstigen sehr einträglichen Nebengeschäften, bald zu verkaufen. Das feste Lager in den verschiedenen Branchen repräsentirt einen großen Werth.

Das Geschäft wirft leicht eine Rein-Rente von 4000 fl. ab.

Anfragen bittet man unter W. B. 328. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a/M. zu richten.

Theilhabergesuche.

[48745.] Eine der angesehensten Firmen Oesterreichs, welche bereits über 35 Jahre ehrenhaft besteht, die verschiedensten Zweige (Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung nebst Leihinstitut und Leihbibliothek) mit grösstem Erfolge cultivirt, sucht einen in jeder Beziehung tüchtigen Associé, dem ein vorläufiges Capital von ca. 4 Mille Thlrn. zu Gebote steht; demselben würde bei baarer Einlage ein gewisses Einkommen garantirt, sodass sich für einen jungen Mann mit Capital hier Gelegenheit bietet, Mitbesitzer eines grossen Geschäfts zu werden, ohne dabei etwas zu riskiren. Auch würde der Besitzer geneigt sein, eins der Zweiggeschäfte, die ganz getrennt geführt werden, käuflich abzulassen.

Offerten mit Angabe der zu Gebote stehenden Capitalien nimmt die Exped. d. Bl. unter E. von F. entgegen.

Fertige Bücher u. s. w.

R. Schultz & Co.,
Berger-Levrault's Nachfolger
in Strassburg.

[48746.]

Mit dem 1. Januar 1874 geht in unsern Verlag über:

Elsässisches Schulblatt.
Central-Organ
für
Erziehung, Unterricht und amtliche Berichte in Elsass-Lothringen.

Unter Mitwirkung von Lehrern und Schulmännern herausgegeben
von
Theophil Hatt,
Kreisschulinspector zu Molsheim.

Preis pro Jahrgang 8 fr. = 2⅔ ℛ, mit 25 % Rabatt.

Wir expediren sowohl Continuationen wie Probenummern nur auf Verlangen und bitten deshalb um Angabe Ihres Bedarfes.

Inserate finden in diesem in Elsass-Lothringen am meisten gelesenen Fachjournal die weiteste Verbreitung. Der Preis pro Petit-Zeile oder deren Raum beträgt 2 Sgr., wovon wir bei alleiniger Nennung unserer Firma 25 % Rabatt gewähren. Recensionsexemplare, an die Redaction adressirt, erbitten wir durch unsere Herren Commissionäre in Leipzig und Stuttgart.

[48747.] Vom 1. Januar ab wird bei mir erscheinen:

Echo.
Berliner Musik-Zeitung.

Herausgegeben von einem Vereine theoretischer und praktischer Musiker,
redigirt von Dr. Wilhelm Langhans.

52 Nrn. à ½ bis ¾ Bogen 8. Vierteljährlich 20 Sgr. ord., 15 Sgr. no. baar und 7/6.

Anzeigen pr. durchlauf. Petitzeile 3 Sgr.

Das Blatt wird fortab unter der Mitwirkung von Prof. Alsleben, G. Engel, Prof. Dr. F. W. Jähns, H. Mendel, Prof. Dr. E. Naumann u. A. in unparteiischer Weise geleitet und unabhängig von allen Verlags-Interessen erscheinen.

Die 4 ersten Nrn. des Jahrg. 1874 werden in grosser Anzahl gratis verbreitet und ersuche ich die Herren Verleger um gef. Anzeigen-Aufträge für diese Nrn. mit directer Post; die Anzeigen in diesen 4 Nrn. werden nur zum angegebenen Preise von 3 Sgr. pr. Zeile berechnet.

Verlegern, die mir Anzeigen über ihre sämmtlichen Novitäten zusichern, bin ich bereit einen hohen Rabatt zu gewähren.

Probenummern bitte ich nach Bedarf zu verlangen.

Berlin, Mitte December 1873.

Robert Oppenheim.

[48748.] Soeben erschien in unserem Commissionsverlage, wird jedoch nur fest, resp. baar geliefert:

Die Bourbakis.
Eine Erinnerung an 1871
von
Gottlieb Friederich.

Ein Epos. — 8½ Bogen 8.

Preis: 15 Ngr. = 1 fl. mit 25 %.

Bern, im December 1873.

Jent & Reinert.

[48749.] Anfang Januar versende ich:

Forststatistik
über
Deutschland und Oesterreich-Ungarn
von
Dr. Ottomar Viktor Leo.

Vollständig in einem Bande.

50 Bogen 4.

Preis 16 Mark.

Ich empfehle das Werk thätiger Verwendung und bitte, mir Ihren Bedarf recht bald anzugeben.

Berlin, December 1873.

Julius Springer.

Jahrbücher für die deutsche Armee und Marine.

[48750.]
Ende ds. gelangt zur Ausgabe:

Jahrgang 1874, Januarheft

mit Nachnahme pro 1. Semester 1874 à 3 ℳ baar.

Handlungen, welche unser bez. Circular nebst Bestellzettel übersehen haben sollten, wollen gef. sofort die Continuation verlangen resp. ihren Hrn. Commiss. zur Einlösung beauftragen, da wir, wo nicht anders bestellt, in der bisherigen Anzahl sandten.

Berlin, Ende December 1873.

F. Schneider & Co.

Allgemeine Illustrirte Industrie- und Kunst-Zeitung.

[48751.]

Am 1. December d. J. erschien Nr. 1 der Allg. Ill. Industrie- und Kunst-Zeitung, der neuen Folge der in weitesten Kreisen bekannten Allg. Ill. Weltausst.-Zeitung, nach Inhalt und Ausstattung die letztere weit übertreffend. Es existirt kein Blatt des Continents, welches so schnell in den Kreisen aller Industriellen und Protectoren der Industrie und Kunst Eingang gefunden hat, wie die Allg. Ill. Industrie- und Kunst-Zeitung. Ihre prächtige Ausstattung und Reichhaltigkeit garantirt ihr den ersten Platz in der Reihe der Journale, welche dem Interesse der Industrie, Kunst-Industrie und Kunst gewidmet sind.

Probenummern und Prospecte gratis. Abonnementspreis 4 Mk. 50 Pf. ord. = 1½ ℳ. Bedingung: nur baar mit 25 % und 13/12, 110/100.

Leipzig, Poststrasse 7.

Die Expedition.

[48752.] Soeben erschien:

W. Shakespeare's dramatische Werke.

Für die deutsche Bühne bearbeitet
von
Wilhelm Oechelhäuser,
Mitglied des Vorstandes der deutschen Shakespeare-Gesellschaft.

Vierzehnter Band:
Romeo und Julia.

Preis pro Band in 8. 15 Sgr. ord., 11¼ Sgr. netto, 10 Sgr. baar.

Jeder Band wird auch einzeln abgegeben.

Inhalt der bis jetzt erschienenen 13 Bände:

I. Grundsätze für die Bühnenbearbeitung. König Richard der Dritte. II. Wie es euch gefällt. III. Hamlet, Prinz von Dänemark. IV. König Heinrich der Sechste. V. König Richard der Zweite. VI. Ein Sommernachtstraum. VII. König Lear. VIII. Die Zähmung der Widerspenstigen. IX. u. X. König Heinrich der Vierte. XI. König Heinrich der Fünfte. XII. Die lustigen Weiber von Windsor. XIII. Was ihr wollt.

Wir bitten, zu verlangen.

Berlin W., Mohrenstr. 53, 24. Decbr. 1873.

A. Asher & Co.,
Verlagsconto.

[48753.] In Rechnung 1874 wurde versandt:

Deutscher Schulkalender für 1874.

Mit Benutzung amtlicher Quellen
herausgegeben
von
Dr. Hermann Mushacke.

XXIII. Jahrgang. I. Theil [Notizbuch].

Der zweite Theil (Adressbuch) wird in zwei Hälften ausgegeben und zwar:

I. Preussen und Elsass-Lothringen umfassend, Ende Januar 1874,
II. das übrige Deutschland, Oesterreich und die Schweiz umfassend, Ende April 1874.

Die Berechnung geschieht pro compl. mit dem I. Theil:

I. u. II. Theil geheftet: 4 Mark ord. = 3 Mark netto.

I. Theil geb., II. Theil geh.: 4 Mark 60 ₰ ord. = 3 Mark 50 ₰ netto.

I. u. II. Theil gebunden: 5 Mark 40 ₰ ord. = 4 Mark 10 ₰ netto.

Der zweite Theil wird demnächst als Rest nachgeliefert. Bei Bestellungen bitte ich genau anzugeben, ob broschirt oder gebunden gewünscht wird. Wo eine derartige Angabe nicht gemacht wird, sende ich stets den I. Theil [Notizbuch] gebunden, den II. Theil [Adressbuch] broschirt.

Nach Preussen und dem Königreich Sachsen wird der Kalender gestempelt von mir geliefert, ausserdem nur ungestempelt.

B. G. Teubner in Leipzig.

[48754.] Bei mir erschien soeben:

Adolph Diesterweg's Selbstbeurtheilungen.

Aus seinen Schriften gesammelt
von
E. Langenberg.

4 Bogen gr. 8. Broschirt. Preis 8 Sgr. ord. — 6 Sgr. netto — 5⅓ Sgr. baar u. 13/12.

Den vielen Freunden und Schülern des heimgegangenen Diesterweg, jedem Lehrer, der geistig voranzustreben bemüht ist, überhaupt jedem gebildeten Menschen wird diese Schrift eine willkommene Erscheinung sein.

Die Selbstbeurtheilungen Diesterweg's, hier zusammengetragen, werden, dem heutigen pädagogischen Zeitgeist genau anpassend, ohne Zweifel Aufsehen erregen.

Die Handlungen in der Provinz Brandenburg mache ich hierauf noch besonders aufmerksam. Nur bei wirklicher Aussicht auf Absatz bitte ich mässig à cond. zu verlangen, da die Auflage eine geringe ist.

Moers.

J. W. Spaarmann.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[48755.] In einigen Tagen erscheint:

Katholische Antwort
auf
die päpstliche Encyclica
vom
21. November 1873
von
C. von Richthofen,
Domherr.

8. Eleg. brosch. Preis 2½ Sgr.

In Rechnung 25 % u. 13/12.
Gegen baar 40 % u. 11/10.

58/50 baar mit Inserat auf unsere Kosten.

Wir ersuchen um gef. umgehende Bestellung, da bei der Wichtigkeit und der grossen Billigkeit dieser Schrift die Auflage bald vergriffen sein dürfte; an Orten, wo altkathol. Gemeinden existiren, sind mit Leichtigkeit durch den Vorstand Partien abzusetzen.

Zu besonders umfangreichen Manipulationen stellen wir gern eine grössere Anzahl Exempl. à cond. zur Verfügung und bitten um Aufträge p. Postkarte.

Breslau, den 22. December 1873.

Leuckart'sche Sort.-Buch- u. Musikalienhandlung
(Albert Clar).

Gesuchte Bücher u. s. w.

[48756.] **Trübner & Co.** in London suchen:

1 Allg. illustr. Zeitschr. f. Land- u. Forstwirthe, von Haurand, 1864. Nr. 36 u. ff. bis 1870 mit Titel zu 1864 u. s. w.

[48757.] **A. Asher & Co.** in Berlin suchen:

Bernays, Abhdlg. des Aristoteles üb. d. Wirkung d. Tragödie. 1857.

Brückner, Hist. reipublicae Massiliensium. Gött. 1826.

[48758.] **Is. An. Nijhoff & Zoon** in Arnhem suchen:

1 Virchow, die krankhaften Geschwülste. 3 Bde.

[48759.] **Gebr. Carl & Nicolaus Benziger** in Einsiedeln (Schweiz) suchen:

Duller, Geschichte d. dtschn. Volkes. Illustr. Ausg.

[48760.] **Justus Naumann's** Buchh. (Heinrich Naumann) in Dresden sucht gut erhaltene Exemplare der

Churfürstenbibel

und bittet um Offerten mit Angabe der Aufl. resp. Jahrzahl des Exemplares.

[48761.] **L. W. Schmidt** in New-York sucht:
1 Benevides, Ign. Ant. Fonseca, Bibliographia medico-portugueza. 8. Lisboa 1840.
1 Catalogo metodico dei libri appartenenti alla sezione medica della Società d'incoraggiamento di scienze, lettere ed arti in Milano. 8. 1856.
1 Catalogus der Bibliotheek van het Genootschap ter bevordering der genees- en heelkunde. 8. Amsterdam 1856.
1 Paschalis Gallus, Bibliotheca medica, sive catalogus illorum, qui ex professo artem medicam in hunc usque annum scriptis illustrarunt etc. 8. Basileae 1590.
1 Holtrop, L. S. A., Bibliotheca medico-chirurgica et pharmaceutico-chemica, sive catalogus alphabeticus omnium librorum, dissertationum etc. 8. Hagae Com. 1842.
1 Kühnholtz, H., Bibliotheca dissertationum. Tom. 1. Collectio dissertationum medicarum, chemicarum etc. 4. Lipsiae 1839.
1 Nederlandsche bibliographie voor genees-, heel- en verleskunde, veeartsenijkunde en artsenijberidkunde. 8. Leijden 1852. Deel 1. u. ff.
1 Schenkius, Jo. Georg., Biblia iatrica, sive bibliotheca medica macta continuata, consummata. 8. Francoforti 1609.
1 Spachius, Israel, Nomenclator scriptorum medicorum. Hoc est: Elenchus eorum, qui artem medicam suis scriptis illustrarunt. 8. Francofurti 1591.
1 Tournon, J., Liste chronologique des ouvrages des médecins et chirurgiens de Bordeaux ... avec des annotations et l'éloge de P. Desault. 8. Bordeaux 1799.
1 — do. Supplément. 8. Toulouse 1806.

[48762.] **H. Zeidner** in Kronstadt sucht zu bedeutend ermäßigten Preisen, gut erhalten:
1 James' Werke. — 1 Bulwer's Werke. — 1 Pichler's, Caroline, Werke. — 1 Breier's, Ed., Werke.

[48763.] **Peter's** Buchhdlg. (A. Martens) in Braunsberg sucht:
1 Breitschwert, Kepler's Leben u. Wirken. Stuttgart 1831.

[48764.] Die **Fritze**'sche Hofbuchhdlg. in Stockholm sucht:
1 Russische Revue. 1. Bd. (1872). 5 Hfte. (Röttger.)
1 de Witte, Etudes sur les vases peints. Paris 1865.

[48765.] **R. Pabst** in Delitzsch sucht:
1 Textausgabe vom Landrecht. — 1 Scherr, Studien; — Dämonen; — Hammerschläge und Historien; — Michel; — Aus d. Sündfluthzeit; — drei Hofgeschichten.

[48766.] **B. Seligsberg** in Bayreuth sucht:
Sybel's Gesch. d. Revolutionszeit. — Merian, Topographien. Complet u. einzeln. — Zeitschrift f. Gerichtspraxis, v. Stenglein, 1870—73. — Oppenhoff u. Schwarze, Comment. zum Reichsstrafgesetzbuche.

[48767.] **C. Röttger**, kaiserl. Hofbuchhdlg. in St. Petersburg sucht:
1 Seidler, Dressur d. Pferdes. Bd. 2. apart.
1 Brehm, Thierleben. Bd. 1. u. 5.

[48768.] **Williams & Norgate** in London suchen:
Firmenich, neugriech. Volksgesänge. I. (Berlin.)
Steiger, der erste Brief Petri. (L. Oehmigke.)
Jami, Frühlingsgarten. 1846 (Braumüller).

[48769.] **L. Rosenthal** in München sucht:
Serapeum. Cplt.
Spiera, Franc., Lebensbeschr. in allen Sprachen; dann Schriften von und über ihn.
Dietterlin, Architectura. Alle Ausg.
Dionysii Carthusiani opera omnia. Auch einzelne Bde.
Cooper, Romane. Stuttgart, Hoffmann. Bd. 17—30.
Sammlung histor. Schriften und Urkunden aus Handschriften. Herausg. von Freyberg. Stuttg. 1830—34. Cplt. u. einzelne Bde. (In mehreren Expl.)

[48770.] **L. Rosenthal** in München sucht:
Cervantes, Don Quixote. Illustr. Ausg. (jedoch nicht von Doré).
Spangenberg, Adelsspiegel. Cplt. u. einzelne Thle.
Lancicius, Opuscula spiritualia.
Druzbicki, Opera omnia ascetica.
Alvarez de Paz, Opuscula spiritualia.
} In den verschied. Ausg. Auch einzelne Werke dieser Autoren.
Beichlingen. Augustae Beichlingiorum origines.
Tentzel, Typus genealogiae Beichlingianae. Jenae 1702.
Ueberhaupt alles, was sich auf die Familie u. das Schloss Beichlingen bezieht.
Freyberg, Sammlg. histor. Schriften. Cplt. u. einzelne Bde. (In mehreren Exempl.)
Dingler's Polytechn. Journal 1868—73.

[48771.] **Wilhelm Opetz** in Leipzig sucht und erbittet Offerten:
1 Pestalozzi, Fabeln.

[48772.] **Rob. Hofter** in Gladbach sucht:
2 Heine's sämmtl. Werke. Eleg. geb. Neu.
1 Ergänzungsblätter (zu Meyer's Lexikon). Soweit erschienen.
1 Daniel, Handb. d. Geogr. 4 Bde.

[48773.] Die **Literarische Anstalt** in Freiburg i/Br. sucht antiquarisch:
1 Harnisch, Lese- u. Sprachbuch. 2. u. 3. Thl.

[48774.] **F. Halbig** in Miltenberg sucht und bittet um Offerten direct per Post:
3 Meyer's Lexikon. Letzte Aufl. Gut erhalten.

[48775.] **L. A. Kittler** in Leipzig sucht:
1 Chodzko, Grammaire persane.
1 Mantic uttaïr, v. Attar.
1 Shah Nameh, by Macan. 4 Vols.
1 Nizami, Sikander-Nameh.
1 Alif Laila wa Laila. 4 Vols. Bulaq.
1 Avia vidyasudhakara.
1 Abulfeda, Leben Mohammed's, v. Noel des Vergers.
1 Zeitschrift f. math. Unterricht 1872.
1 Schleiermacher, Wissenschaftskunde. 2 Bde. 1852.

[48776.] **R. Schultz & Co.**, Berger-Levrault's Nachfolger in Strassburg suchen:
Virchow, Geschwülste. 1. Bd.
Rokitansky, Handbuch der pathol. Anatomie.
Spiess, pathologische Physiologie.
Henle, rationelle Pathologie.
Leuckart, die menschlichen Parasiten.
Foerster, Handbuch der pathol. Anatomie. — Missbildungen.
Virchow, gesammelte Abhandlungen.
Wedl, pathol. Histologie.
Frerichs, Leberkrankheiten.
Nur directe Offerten über gut erhaltene Exemplare finden Berücksichtigung.

[48777.] **D. Nutt** in London sucht:
Lucien, Oeuvres, trad. p. Talbot.
Respublicae Elzevirianae. Cplt.
Commines, Mém., p. Dupont. 3 Vols.
Zimmermann, Denkmäler Dalmatiens. 1861.
Sallust, ill. Dietsch. Vol. 1. 1846.
Abaelardi opera, rec. Cousin. 2 Vol.

[48778.] **Eduard Kummer** in Leipzig sucht:
Dreme, der Firniß- u. Kittmacher. Brünn 1821, Traßler.

[48779.] **A. Thiel** in Wien sucht billig:
Lassalle, System d. erworbenen Rechte.

[48780.] **J. B. Hoeger & Sons** in Milwaukee suchen:
1 Lavater's nachgelassene Schriften. 5 Bde. Zürich 1801—3.
1 — do. 3. Bd. apart.

[48781.] **Ernst Carlebach** in Heidelberg sucht:
Puschkin's Gedichte, hrsg. v. Bodenstedt. 3 Bde.

[48782.] **Ferd. Schöningh** in Paderborn sucht:
1 Prediger und Katechet. 10—17. Jahrg. Antiquar.
1 Pierer's Universal-Lexikon. 5. Aufl.

[48783.] **Justus Naumann's** Buchh. in Dresden sucht billig:
Scheller-Lünemann's lat. Wörterbücher, auch Georges in älteren Aufl.

SLUB
Wir führen Wissen.

[48784.] **L. Saunier** in Danzig sucht:
1 Geographische Charakterbilder. (Bibliogr. Institut.) Bd. 1. Cplt.

[48785.] **J. Max & Co.** in Breslau suchen eiligst:
1 Der Deutsche Herold. Jahrg. 1. u. 2.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[48786.] Zurückverlangt!
Clemens, meine Behandlung der Krankheiten der Harnröhre ꝛc.
wird so stark nachverlangt, daß es mir unmöglich ist, weitere Exemplare à cond. zu senden; ich bitte vielmehr um gef. schleunige Rücksendung aller pro nov. u. à cond. gesandten Exemplare, die nicht fest behalten werden.

Franz Benjamin Auffarth
in Frankfurt a/M.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[48787.] Wegen plötzlicher schwerer Erkrankung eines Gehilfen suchen wir zum möglichst sofortigen Antritt einen gut empfohlenen jungen Mann. Offerten mit Copie der Zeugnisse erbitten direct per Post.

Breslau, 28. December 1873.
Trewendt & Granier's Buch- u. Kunsthdlg.

[48788.] In meiner Buch- und Papierhandlung werden von Neujahr 1874 ab folgende Stellen vacant, als:

a. Ein Buchführer, mehr in gesetzten Jahren, vorzüglich routinirt im Rechnungsfache, der auch Kenntnisse vom Antiquariat und Buchdruckereiwesen womöglich haben soll.
b. Ein Gehilfe als Magazinier, zur Evidenzhaltung des Verlags und Ordnunghaltung im Papier-Magazine.
c. Ein Gehilfe für den Detail-Verkauf im Waarengeschäfte.

Jene Herren, welche auf die eine oder die andere Stelle reflectiren, wollen sich mit ihren Offerten, welche mit bezüglichen Referenzen (nicht Zeugnissen) belegt sein müssen, direct an mich wenden.

J. Giontini in Laibach.

[48789.] Ich suche pr. Mitte Januar k. J. einen nicht zu jungen, auch in Verlagsarbeiten routinirten Gehilfen.

Tübingen. **Franz Fues.**

[48790.] Eine Berliner Verlagshandlung sucht zwei gut empfohlene, rasch und zuverlässig arbeitende Gehilfen. Gute Handschrift, sowie längeres Verbleiben in d. Stellung ist Bedingung. Salär 500 resp. 400 Thlr.

Adressen sub G. W. befördert die Exped. d. Bl.

[48791.] Für unser vielseitiges Geschäft, verbunden mit Buchdruckerei und einer Zeitung, suchen wir unter günstigen Bedingungen einen Lehrling.

C. F. Post'sche Buchhdlg. in Colberg.

Gesuchte Stellen.

[48792.] Ein Gehilfe, mit Gymnasialbildung, vertraut mit den Arbeiten des Sortiments- wie Commissionsgeschäftes und bekannt mit denen des Verlags, sucht zum Anfang Februar eine Stellung. Freundliche Behandlung würde höherem Salär vorgezogen werden. — Beste Empfehlungen liegen vor. — Hierauf reflectirende Herren Prinzipale werden gebeten, ihre Adressen sub R. R. # 4. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

[48793.] Ein im Colportage-, Sortiments- und Papierhandel, sowie im Buchdruckerei- und Zeitungswesen bewanderter, militärfreier junger Mann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung.

Offerten sub A. # 1. wird Herr Heinrich Matthes in Leipzig die Güte haben weiter zu befördern.

[48794.] Ein mit der Buchführung und Correspondenz vertrauter junger Kaufmann, welcher längere Zeit in der Expedition eines größeren, allwöchentlich erscheinenden Blattes thätig war und eine vorzügliche Handschrift besitzt, sucht sofort oder später Placement. Geehrte Offerten sub A. F. 580. an G. L. Daube & Co. in Frankfurt a/M. erbeten.

[48795.] Als Practicant sucht ein junger Mann, der ein sächsisches Gymnasium bis Ober-Prima mit gutem Erfolge besucht, wegen Uebersiedlung seiner Eltern nach Wien, in einer dortigen Buchhandlung unterzukommen. Geneigte Offerten bittet man an Herrn Dr. Mamroth, pr. Adresse: „Neue Freie Presse" in Wien gelangen zu lassen.

[48796.] Ein junger Mann von 22 Jahren (Livländer) mit akademischer Vorbildung wünscht sich aus Neigung dem Buchhandel zu widmen, — vorzugsweise in einer Stadt mittleren Umfanges. — Gef. Offerten mit Angabe der Bedingungen hinsichtlich der Lehrzeit und des Lehrgeldes oder der Vergütung für Wohnung und Kost im Hause des Prinzipals wird Herr Rud. Hartmann in Leipzig die Güte haben zu befördern.

Vermischte Anzeigen.

Französische Journale für 1874.

[48797.]

Zur prompten und billigsten Lieferung französischer Journale, wöchentlich per Eilfuhre, empfiehlt sich

E. Jung-Treuttel
in Paris und Leipzig.

Kataloge mit Thaler-Preisen stehen auf Verlangen gern zu Diensten.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfenverband.
Stellenvermittlungs-Bureau.

[48798.]

In Ausführung des Beschlusses der Generalversammlung vom 12. October d. J., die Erweiterung unseres Stellenvermittlungs-Bureaus betreffend, ersuchen wir die Herren Prinzipale, Vacanzen in ihren Geschäften gef. unserm Commissionär, Herrn H. Keßler aufzugeben.

Wir werden uns bemühen, brauchbare Gehilfen nachzuweisen.

Leipzig, 15. October 1873.

Der Vorstand.
J. A.
Eduard Baldamus,
Vorsitzender.

Ausländische Journale für 1874.

[48799.]

F. A. Brockhaus'
Sortiment und Antiquarium
in Leipzig
empfiehlt sich zur Besorgung
ausländischer Journale
aus Frankreich, England, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Italien, Spanien, Portugal, den Slavenländern, Griechenland, Amerika
unter Zusicherung schneller und regelmässiger Lieferung.

Journalfortsetzungen können unverlangt nicht geliefert werden, es ist deshalb schleunige Erneuerung der mit Ende des Jahres ablaufenden Abonnements erwünscht.

Oesterreichische Handlungen mache ich wiederholt darauf aufmerksam, dass ich auch directe Journallieferung nach Wien durch mein dortiges Haus eingerichtet habe, sodass Pariser Journale vom Sonnabend schon am folgenden Dienstag in Wien eintreffen.

Journal-Rücken

[48800.] in Calico, reich vergoldet, liefere zu nachstehenden billigsten Baar-Preisen:

Gartenlaube, Daheim, Romanzeitung, Ueber Land u. Meer und Allg. Familien-Zeitung zu Halbbänden à Stück 3 Sgr.
Ueber Land u. Meer u. Allg. Familien-Zeitung zu ganzen Bänden à Stück 3½ Sgr.
Sonntagsblatt und Chronik der Zeit à Stück 2½ Sgr.
Romanzeitung zu Viertel-Bänden à Stück 2½ Sgr.

Ergebenst
Spandau, den 17. December 1873.
Carl Jürgens.

Mark-Rechnung.

[48801.]

Wir beehren uns hierdurch zur Kenntniss zu bringen, dass wir vom 1. Januar 1874 ab ausschliesslich in Reichswährung rechnen.

Im Allgemeinen schliessen sich die neuen Preise den früheren genau an, über die geringfügigen Aenderungen, die zur Vermeidung von Brüchen in den Nettopreisen erforderlich waren, gibt unser demnächst zur Versendung gelangender Verlagskatalog Auskunft.

Berlin, December 1873.

Gebrüder Borntraeger
(Ed. Eggers).

Schiffbruch.

[48802.]

Am 6. December expedirte ich mit dem Hamburger Dampfboote die letzten Journalnummern, Zeitungen und Bestellungen; leider hat man von dem unglücklichen Schiffe nichts mehr gehört, man vermuthet, daß es untergegangen ist, mit ihm meine Kiste.

Ich bitte deshalb, November-Bestellungen gef. wiederholen zu wollen und die Verspätung der Fortsetzungen diesem Unglück zuzuschreiben.

London, 23. Decbr. 1873.

Franz Thimm.

SLUB
Wir führen Wissen.

[48803.] Die warme Anerkennung, welche die Ackerbauzeitung in allen Theilen Deutschlands und des Auslandes findet, hat mich bewogen, dieselbe noch zu erweitern, so daß sie bereits jetzt in einer Stärke von zwei Bogen erscheint.

Zu Insertionen, welche in dem der Ackerbauzeitung gratis beiliegenden landwirthschaftlichen Anzeiger die weiteste Verbreitung finden, empfehle ich Ihnen mein Blatt bestens und berechne pro 3gespaltene Petitzeile 2½ Sgr. mit 25 % Rabatt.

Beilagen 1100 Exemplare 2 Thlr. 15 Sgr.

Die Ackerbauzeitung kostet der gesteigerten Druck- und Honorarkosten halber vom 1. Januar 1874 ab 1 Thlr. 15 Sgr. ord., 1 Thlr. 3¾ Sgr. netto pro Quartal.

Berlin, 12. December 1873.

P. Gustedt.
Jägerstraße 25, I.

Wilh. Wiedemann in Saalfeld a/S.,
Hofbuchdruckerei u. Buchhandlung.

[48804.]

Den Herren Verlegern empfehle ich meine wohleingerichtete

Buchdruckerei

zu jauberster u. billigster Ausführung von Druckaufträgen aller Art. — Proben und Kostenanschläge stehen jederzeit gern zu Dienst.

---

33 Stahlstich-Platten

[48805.] in der Größe von circa 8 zu 11 Centimeter, Genrebilder, Frauenportraits und Darstellungen aus der biblischen Geschichte enthaltend, sind im Ganzen oder einzeln billig zu verkaufen.

Proben versendet **Julius Klinkhardt** in Leipzig.

Bücher-Bestellzettel, Post-Packet-Adressen, Postkarten

[48806.] mit Firma u. s. w. liefert nach der neuesten Postvorschrift und zu billigem Preise die Buchdruckerei von

Oskar Leiner in Leipzig.

[48807.] Sämmtliche in- und ausländische Homöopathica besorgt zu den Baarpreisen der Verleger

Leipzig

Dr. **Willmar Schwabe's**
Homöopathische Buchhandlung.

[48808.] **F. Wohlauer,**
6 Gloucester Road, South Hackney,
London N. E.,

empfiehlt sich zur Uebernahme von Commissionen, Besorgung und regelmässiger Zusendung englischer Journale etc. an irgend welche Adressen unter den billigsten Bedingungen, die auf Anfrage gern mitgetheilt werden.

[48809.] Den geehrten Herren Collegen empfehle ich meine mit Dampfkraft neu eingerichtete

Buchdruckerei

zur gütigen Benutzung, unter Zusicherung der sorgfältigsten Arbeit und billigsten Preisstellung.

Oskar Bonde in Altenburg.

[48810.] Den Herren Verlagsbuchhändlern empfehle ich meine

Xylographische Anstalt

zur Anfertigung von Clichés behufs Ausstattung größerer Verlagswerke. Eingehende Bestellungen werden in kürzester Zeit sauber ausgeführt. Gefällige Offerten richte man an

Hamburg. **J. F. Richter.**

[48811.] In meiner Buchbinderei wird von Neujahr 1874 ab die Stelle eines Werkführers vacant. Herren in gesetztem Alter, welche auf diese Stelle reflectiren, wollen sich mit ihren Offerten, welche mit bezüglichen Referenzen (nicht Zeugnissen) belegt sein müssen, direct an mich wenden.

J. Giontini in Laibach.

[48812.] **Alexander Köhler**, Buchhandlung in Dresden übernimmt den alleinigen Debit aller zum Massenvertrieb geeigneten Lieferungswerke ꝛc. ꝛc. für ganz Sachsen und Böhmen.

Offerten gef. direct.
1 Exemplar pr. Kreuzband.

[48813.] Für einen unter der Presse befindlichen „Führer durch New-York" suche ich einen neuen guten Plan dieser Stadt in 750 Exemplaren. Probe mit Preis erbitte direct.

Hermann Grüning in Hamburg.

[48814.] Die Herren Verleger von politischen Broschüren oder solchen, die die brennenden Tagesfragen behandeln, werden gebeten, unverlangt 1 Exemplar à cond. zu senden. Dasselbe wird meistens behalten.

Strüder'sche Buchhdlg. in Neuwied.

Empfehlungs-Anzeige.

[48815.]

Haasenstein & Vogler
in Leipzig.
Zeitungs-Annoncen-Expedition.

Bibliotheks-Nrn. 1—18,000

[48816.] auf gelbem oder rothem Papier à Mille 12½ Nℳ, à ½ Mille 7½ Nℳ, einzelne Hunderte, durch welche ich mir vollständige Tausende stets incomplet machen muss, à 2½ Nℳ baar empfiehlt

Oskar Leiner in Leipzig.

[48817.] **Burmester & Stempell** in Berlin kaufen alte, gut erhaltene Pack-Pappen in allen Quantitäten.

Familien-Nachrichten.

[48818.] Die Verlobung ihrer einzigen Tochter Alwine mit dem Verlagsbuchhändler Herrn Arnold Hirt in Leipzig beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen

Leipzig, December 1873.

J. Schwalbach und Frau,
geb. Welter.

Leipziger Börsen-Course
am 27. December 1873.

(F = Brief. bz. = Bezahlt. G = Gesucht.)

Wechsel.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 8 T.	141¼ G
	l. S. 2 M.	140 G
Augsburg pr. 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. 8 T.	57 G
	l. S. 2 M.	56½ G
Belg. Bankplätze pr. 300 Frcs.	k. S. 8 T.	80 B
	l. S. 3 M.	79½ G
Berlin pr. 100 Pr. Crl.	k. S. Va.	—
	l. S. 2 M.	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 8 T.	57 1/16 G
	l. S. 2 M.	56¾ G
Hamburg	k. S. 8 T.	—
	l. S. 2 M.	—
London pr. 1 Pfd. St.	k. S. 7 T.	6.23¼ G
	l. S. 3 M.	6.21¼ G
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. 8 T.	80½ B
	l. S. 3 M.	79½ G
Petersburg p. 100 Silber-Rubel	k. S. 21 T.	—
	l. S. 3 M.	—
Warschau p. 90 Silber-Rubel	k. S. 8 T.	81¼ B
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ.	k. S. 8 T.	88 G
	l. S. 3 M.	87⅝ G

Sorten.	
20 Francs-Stücke pr. St.	5.10⅜ G
Holl. Duc. (143 St. = 1 Zpfd.) à 3 ℳ Agio pr. Ct.	—
Kais. do. do. do. do.	6 G
Oesterreichische Silbergulden	95⅝ G
do. ¼ Gulden	97¾ G
Oesterr. Bank- u. St.-Noten pr. 150 fl. oe. W.	88 1/12 G
Russische do. do. pr. 90 R.	—
Div. ausländ. Cassenanweis. à 1 u. 5 ℳ	99¾ G
do. do. à 10 ℳ	99½ G
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht *)	99¼ G

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints v. 10 ℳ und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857, Sc. 1505):
1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Weimarische Bank.

Inhaltsverzeichniß.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Das Schürmann'sche „Magazin für den Deutschen Buchhandel". — Miscellen. — Anzeigeblatt Nr. 48740—48818. — Leipziger Börsen-Course am 27. December 1873.

Anonyme 48744—45. 48790. 48792—96.
Anstalt, Liter., in Frb. 48773.
Asher & C. in B. 48752. 48757.
Auffarth 48786.
Bangel & Sch. 48742.
Benziger, Gebr., in E. 48759.
Bonde 48809.
Borntraeger, Gebr., 48801.
Brockhaus 48799.
Burmester & St. 48817.
Carlebach 48781.
Exped. d. Allgem. Industrie- u. Kunst-Zeitung 48751.
Fritze in St. 48764.
Fues in T. 48789.
Giontini 48788. 48811.
Grüning 48813.
Gustedt 48805.
Haasenstein & V. in L. 48815.
Halbig 48774.
Herrosé 48741.
Hoeger & S. 48780.
Hofter 48772.
Jent & R. 48748.
Jonghaus 48743.
Jung-Treuttel 48797.
Jürgens 48800.
Kittler in L. 48775.
Klinkhardt 48805.
Köhler in Drsd. 48812.
Kummer 48778.
Leiner 48806. 48816.
Leuckart in B. 48755.
Max & C. 48785.
Naumann in D. 48760. 48783.
Nijhoff & J. 48758.
Rutt 48777.
Opetz 48771.
Oppenheim 48747.
Pabst in D. 48765.
Peter in B. 48763.
Post in C. 48791.
Richter, J. F., in H. 48810.
Rosenthal in M. 48769—70.
Röttger 48767.
Saunier in D. 48784.
Schmidt in N.-P. 48761.
Schneider & C. 48750.
Schöningh 48782.
Schultz & C. 48746. 48776.
Schwabe in L. 48807.
Schwalbach in Leipzig 48818.
Seligsberg 48766.
Spaarmann in M. 48754.
Springer's Verl. 48749.
Strüder 48814.
Taube 48740.
Teubner in L. 48753.
Thiel in W. 48779.
Thimm 48802.
Trewendt & G. 48787.
Trübner & C. 48756.
Vorstand d. Allg. Deutschen Buchh.-Gehilfenverbandes 48798.
Wiedemann in S. 48804.
Williams & N. 48768.
Wohlauer 48808.
Zeidner 48762.

Verantwortl. Redacteur: Jul. Krauß. — Commissionär d. Exped. d. Börsenblattes: H. Kirchner in Leipzig. — Druck von B. G. Teubner in Leipzig.